




Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**17/7868**  
VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

 Januar 2021

Mein Aktenzeichen 0102#2018/0003-0301  
397  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Andreas Sackreuther  
andreas.sackreuther@mdi.rlp.de


Telefon / Fax  
06131 16- 3803  
06131 16-17- 3803

**Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am  
10. Dezember 2020**

**TOP 5: 5. Statusbericht des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz**


Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/7532 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, 

in der Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 10. Dezember 2020 wurde zu TOP 5 „5. Statusbericht des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz“ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Ausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Roger Lewentz

**Anlage**

1/8  
Kernarbeitszeiten  
09.00-12.00 Uhr  
14.00-15.00 Uhr  
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung  
ab Mainz Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinien  
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten  
Parkhaus Schillerplatz,  
für behinderte Menschen  
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



**Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am  
10. Dezember 2020**

**TOP 5: 5. Statusbericht des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz**

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/7532 -

Der Statusbericht Digitale Infrastruktur wird halbjährlich durch das Breitband-Kompetenzzentrum veröffentlicht und dokumentiert die Ausbaufortschritte im Berichtszeitraum, bezogen auf die privaten Haushalte, Gewerbegebiete, Schulen und institutionelle Nachfrager.

Der jeweils im Herbst erscheinende Statusbericht („großer“ Statusbericht) beinhaltet neben den geförderten Ausbaufortschritten auch die Betrachtung der Entwicklung des privatwirtschaftlichen Engagements der Telekommunikationsunternehmen in Rheinland-Pfalz – also des Ausbaus ohne Fördermittel – im Berichtszeitraum, so auch der Statusbericht mit Stand Oktober 2020. Der jeweils im Frühjahr erscheinende Statusbericht („kleiner“ Statusbericht) konzentriert sich hingegen auf die Entwicklung des geförderten Ausbaus im Berichtszeitraum. Seit September 2018 sind bisher fünf Statusberichte veröffentlicht worden. Das Berichtswesen wird fortgeführt.

Der im Oktober 2020 vorgelegte 5. („große“) Statusbericht wurde in der 11. Sitzung des Runden Tisches Breitband erstmalig vorgestellt und am 5. November im Rahmen der 4. Sitzung des Netzbündnisses für Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Partnern im Netzbündnis von Ministerpräsidentin Dreyer offiziell veröffentlicht.

Der Statusbericht kann unter [www.breitband.rlp.de](http://www.breitband.rlp.de) online abgerufen werden.

Zentrale Aussagen des 5. Statusberichts

Der 5. Statusbericht zeigt, dass die rheinland-pfälzische Landesregierung den Netzinfrastukturwechsel von Kupfer zu Glas konsequent voranbringt und sich der geförderte und der eigenwirtschaftlicher Ausbau in Rheinland-Pfalz klug ergänzen. Das Netzbündnis schafft hierfür die Grundlage.



In allen Förderprojekten wird konsequent ausschließlich Glasfaser gefördert ausgebaut. Die durch das Land bereitgestellten Fördermittel sind gut angelegt und generieren zusammen mit Bundesfördermitteln und Mitteln der Kommunen mehr als das Dreifache an Investitionsvolumen. 212,8 Mio. Euro<sup>1</sup> Landesfördermittel führen zu 694,5 Mio. Euro Bundesfördermitteln. Der Bericht zeigt ebenfalls, dass die Telekommunikations-Branche ihrem Auftrag, dem Ausbau der Breitbandinfrastrukturen in Rheinland-Pfalz, eigenwirtschaftlich nachkommt und im vergangenen Jahr einen dreistelligen Millionenbetrag in Höhe von rund 243,6 Mio. Euro investiert hat.

Auch wird deutlich, dass der Ausbau der Breitband-Infrastruktur ein dynamischer Prozess ist. Neben einem komplexen Antrags- und Bewilligungsverfahren, welches von Seiten des Bundes auch den Ländern auferlegt wurde, spiegelt sich diese Dynamik auch in der Gegenüberstellung des 1. Statusberichts (September 2018) zum aktuellen 5. Statusbericht (November 2020) wider:

- Entwicklung des Investitionsvolumens der Projekte von rund 291 Mio. Euro auf jetzt 694,5 Mio. Euro
- Entwicklung des Förderanteils des Landes an den Projekten von 99,7 Mio. Euro auf heute 212,8 Mio
- Entwicklungen
  - der versorgten Teilnehmer von 122.000 auf 144.474.
  - der versorgten Haushalte von 111.122 auf 128.991.
  - der versorgten Unternehmen von 9.626 auf 13.803.
  - der versorgten Schulen von 771 auf 1.009.
  - der versorgten institutionellen Nachfrager von 496 auf 671.

Die Landesregierung fördert insbesondere Ortslagen mit einer geringeren Bevölkerungsdichte und schafft so einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, nimmt aber ebenfalls die Städte und

<sup>1</sup> Stand November 2020: 127,9 Mio. Euro (1.-5. Call), 32,4 Mio Euro 6. Call/Sonderaufufe bewilligt, zzgl. 53,3 Mio. Euro 6. Call/Sonderaufufe zur Prüfung vorliegend.



verdichteten Regionen des Landes in den Blick. Nachdem im Rahmen des 1.-5. Förderaufrufs bewusst Ortslagen mit einer geringeren Bevölkerungsdichte im Fokus standen, liegt dieser im Rahmen des 6. Förderaufrufs auch auf den Bedarfen in den kreisfreien Städten.

Die Entwicklung bzgl. der Ortslagen mit einer geringeren Bevölkerungsdichte verzeichnet hinsichtlich der Verfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s im Zeitraum von Mitte 2018 bis Ende 2019 eine Steigerung um 17,2 Prozentpunkte von 55,2 Prozent auf 72,4 Prozent. In Rheinland-Pfalz verfügen mehr als zwei von drei Haushalten im ländlichen Raum über Bandbreiten von mindestens 50 MBit/s. Von 2015 bis Ende 2019 holten insbesondere die ländlich geprägten Landkreise deutlich gegenüber den kreisfreien Städten auf. Beispielhaft seien die nachfolgenden Landkreise genannt:

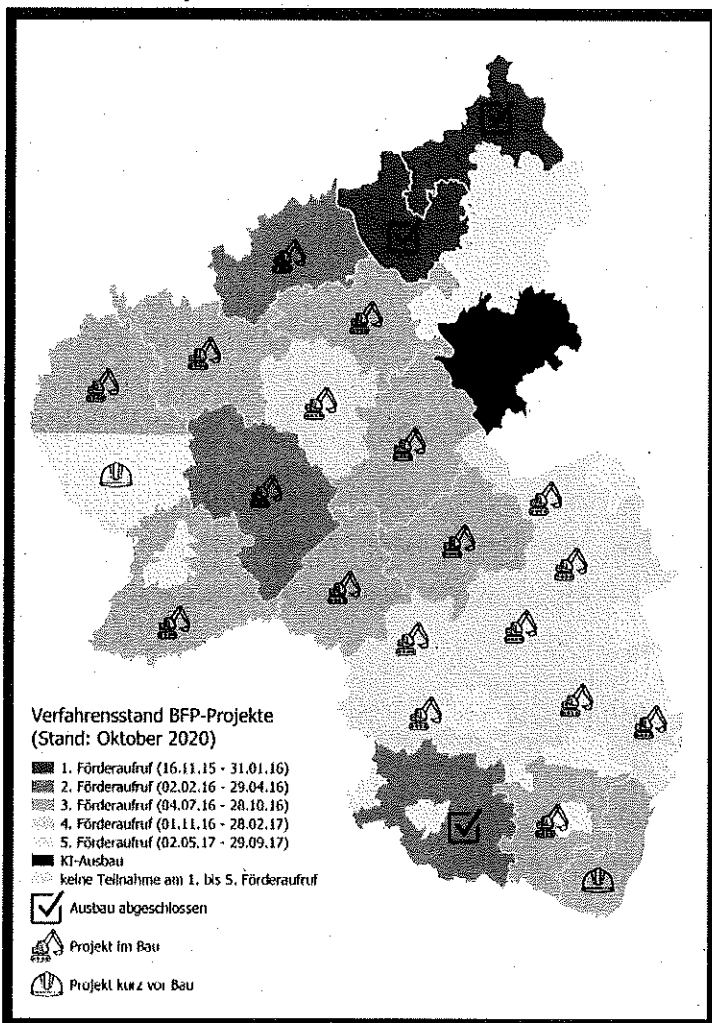
- Landkreis Vulkaneifel (+49,7 Prozentpunkte),
- Eifelkreis Bitburg-Prüm (+49,3 Prozentpunkte) und
- Landkreis Altenkirchen (54,2 Prozentpunkte)

In allen rheinland-pfälzischen Landkreisen und kreisfreien Städten liegt die Versorgungssituation mit  $\geq 50$  MBit/s bei jeweils mindestens 69 Prozent aller Haushalte.

## Status Quo der Breitbandinfrastrukturprojekte (Stand November 2020)

In 24 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt befinden sich derzeit 44 Projekte in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung.

Von den Projekten aus dem 1.-5. Förderaufruf konnten bereits



○ drei Projekte in Betrieb genommen werden, zzgl. Rhein-Lahn-Kreis (KI 3.0 Projekt).

Weitere

○ 19 Projekte befinden sich im Bau und

○ zwei Projekte stehen kurz vor Baubeginn.

Von den oben genannten 24 Projekten haben sechs Projekte ein Upgrade der Ausbauqualität im Sinne der novellierten Bundesförderrichtlinie durchgeführt (FTTC<sup>2</sup> zu FTTB<sup>3</sup>) (*Landkreise Germersheim, Donnersberg, Bad Dürkheim, Mainz-Bingen, Bad Kreuznach, Kaiserslautern*).

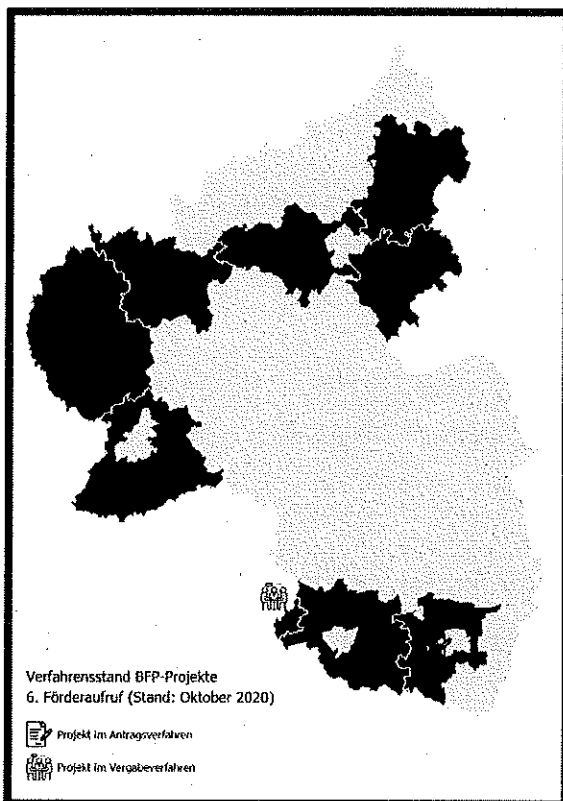
Insgesamt sind neun der 22 Landkreise Gigabit-Landkreise (zzgl. zu den 6 Upgrade-Landkreisen sind das die Landkreise: Rhein-Pfalz-Kreis, Birkenfeld, Rhein-Hunsrück-Kreis). Ein weiterer Landkreis baut überwiegend FTTB aus (Kusel).

<sup>2</sup> Fiber to the curb.

<sup>3</sup> Fiber to the building.



Im Rahmen des 6. Förderaufrufs und der Sonderaufrufe sind derzeit 20 Projekte von Landkreisen und kreisfreien Städten in der Umsetzung.



Im Rahmen des 6. Förderaufrufs<sup>4</sup> befinden sich von neun Projekten in acht Landkreisen und einer kreisfreien Stadt

- fünf Projekte im Antragsverfahren

Eifelkreis Bitburg-Prüm, Südliche Weinstraße

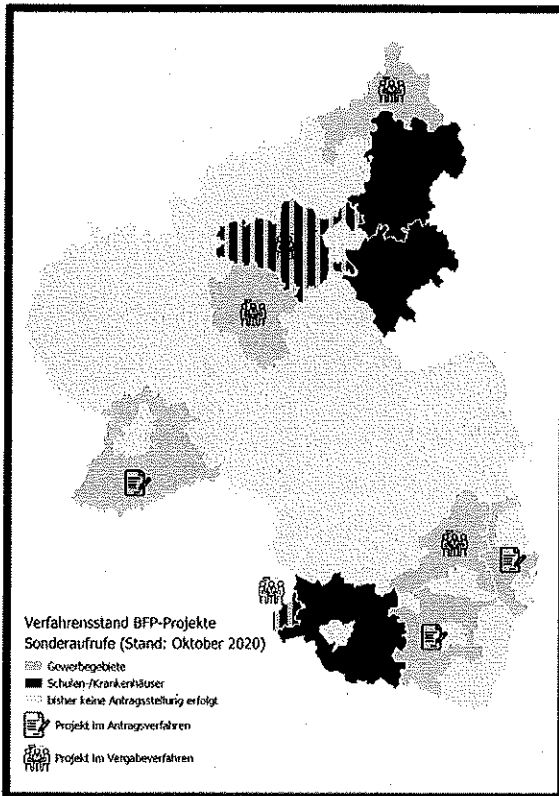
Trier-Saarburg, Rhein-Lahn-Kreis, Südwestpfalz

- und vier Projekte im Vergabeverfahren.

Mayen-Koblenz, Vulkaneifel, Westerwaldkreis,

Stadt Zweibrücken\*

<sup>4</sup>Die Landkreise Mayen-Koblenz und Südliche Weinstraße sowie Stadt Zweibrücken haben Schulen und Krankenhäuser im Rahmen des 6. Förderaufrufs berücksichtigt.



Im Rahmen der Sonderaufrufe befinden sich im Sonderaufruf Gewerbegebietsadressen von derzeit acht Projekten in sieben Landkreisen und einer kreisfreien Stadt

-drei Projekte im Verfahren der Antragstellung bzw. Antragsprüfung

Rhein-Pfalz, Südliche Weinstraße,  
Trier-Saarburg.

-und 5 Projekte im Vergabeverfahren.

Altenkirchen, Bad Dürkheim, Cochem-Zell,  
Mayen-Koblenz, Zweibrücken.

Im Sonderaufruf Schulen/Krankenhäuser sind drei Projekte in drei Landkreisen im Vergabeverfahren (Rhein-Lahn-Kreis, Südwestpfalz, Westerwaldkreis).

Übersicht zur Entwicklung des privatwirtschaftlichen Ausbaus im jeweiligen Berichtszeitraum

Kennzahlen des privatwirtschaftlichen Ausbaus in Rheinland-Pfalz (bezogen auf das zurückliegende Jahr)	Statusbericht 2018	Statusbericht 2019 / II	Statusbericht 2020 / II
	<b>Investitionssumme</b>	Mindestens 112.000.000 €	235.000.000 €
<b>Glasfasertrasse (km)</b>	2.376	1.328	1.572
<b>Versorgte Anschlüsse (alle Arten)</b>	330.000	245.000	231.700

Hinweis zu den Kabelnetzen: Hinzu kommen hunderttausende Haushalte, die schon vor Juli 2019 an hochleistungsfähige Breitbandnetze angebunden waren.



Allein die TV-Kabelnetze versorgen in Rheinland-Pfalz 1,15 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit/s. Ihre Betreiber investieren ebenso kontinuierlich in die Aufrüstung der Netze, damit sie zukünftig Gigabitgeschwindigkeiten übertragen können. Durch die technische Aufrüstung der Kabelnetze (DOCSIS 3.1) in den Jahren 2019 und 2020 sind mittlerweile nahezu alle 1,15 Mio. Haushalte mit Zugang zu Kabelnetzen in Rheinland-Pfalz in der Lage, von einem NGA-Anschluss auf einen Gigabit-Anschluss zu wechseln.